

# Hummel geht nach Berlin

**Politik** Ehemaliger Sozialreferent wechselt zum Bundesverband für Wohneigentum

Augsburgs ehemaliger Sozialreferent Dr. Konrad Hummel (SPD), ein Fachmann von nationalem Ruf, orientiert sich beruflich neu und wechselt nach Berlin. Der 57-Jährige beginnt seine neue Tätigkeit Anfang nächsten Jahres beim vhw, dem Bundesverband für Wohneigentum, Wohnungsbau und Stadtentwicklung. Dort ist er als Referent für Bürgerbeteiligung zuständig. Er habe sich gezielt in einer Richtung umgesehen, die ihn interessiert, sagt er über seine neue berufliche Herausforderung.



**Konrad Hummel**

Seit seinem Ausscheiden aus der Stadtregierung war Hummel in deutschen Großstädten als Referent unterwegs. Auf Dauer, sagt der 57-jährige Vater dreier Kinder in Ausbildung, sei das jedoch keine Perspektive gewesen. Der Verband, dem auch die Augsburger Wohnungsbaugesellschaft WBG ang-

hört, arbeitet im Auftrag des Bauministeriums von Wolfgang Tiefensee, ist finanziell aber unabhängig.

Konrad Hummel will seinen Erstwohnsitz in Augsburg behalten, auch wenn sein beruflicher Wirkungskreis Berlin sein wird. Die Fuggerstadt betreffend, die Hummel 1990 nach einem Regierungswechsel als damaliger Chef der Leitstelle „Älterwerden in Augsburg“ schon einmal verlassen hat, verfolgt er eine klare Linie: „Wenn man was von mir will, stehe ich zur Verfügung.“ Er habe außerdem ein gutes Gewissen, was die Einarbeitung seines Nachfolgers Max Weinkamm (CSU) betrifft.

Hummel, der lange auf Landesebene tätig war, bevor er die vergangenen sechs Jahre als Mitglied der Regenbogen-Regierung vieles im Kommunalen umwälzte, freut sich nun auf die neue Herausforderung auf Bundesebene. Er habe dabei entscheidend von dem Image profitiert, das Augsburg in Sachen Bürger-Engagement – dazu gehören die Sozialpaten ebenso wie die Stadtteil-Mütter – genieße. (sil)